

Sitzungsdatum: 04.02.2025

fzs-Mitgliedschaft der Studierendenschaft der TU Dortmund

Antragsteller*innen: AStA-Vorsitz

Ansprechperson: Darius Weitekamp

Ich würde gerne in der heutigen Sitzung über eine potenzielle Mitgliedschaft der Studierendenschaft der TU Dortmund beim freien Zusammenschluss von student*innenschaften (fzs) sprechen. Da manche eventuell noch keinen Kontakt zum fzs hatten, werde ich das hier einmal schon vorstellen, sodass alle in der Sitzung zumindest ein grobes Verständnis haben, über was genau diskutiert wird.

Der fzs e.V. ist der überparteiliche Zusammenschluss der Studierendenschaften in ganz Deutschland. Sie vertreten so die größte Gruppe Studierender in der Bundespolitik und versuchen aktiv auf die Bundespolitik einzuwirken in allen Bereichen, die für Studierende relevant sind. Hauptforderungen sind hierbei:

- eine gesetzlich und finanziell abgesicherte studentische Vertretung an Hochschulen
- eine studentische Beteiligung an allen hochschulpolitischen Entscheidungen in Hochschule, auf Landes- und Bundesebene
- den freien Zugang zu Bildung
- eine bedarfsdeckende Absicherung von Studierenden unabhängig vom Einkommen der Eltern
- den Abbau von Diskriminierung in Bildungssystem und Gesellschaft
- eine kritische Auseinandersetzung mit Wissenschaft und Gesellschaft
- studentische Solidaritätsarbeit und internationale Vernetzung von Studierenden

Aktuell läuft noch die Kampagne „Ausverkauf Bildung“, welche auf die Unterfinanzierung des Bildungssektors und auch die finanziellen Herausforderungen von Studierenden aufmerksam macht. Diese ist nur einer von vielen Kampagnen und Projekten, die der fzs organisiert und an denen die Studierendenschaft der TU Dortmund in Vergangenheit auch schon teilgenommen hat.

Die Mitgliedschaft beim fzs ist nicht kostenlos, sondern kostet pro Studierenden 0,80€, bei einer Universität unserer Größe. Maximal aber 30.000€ jährlich. Außerdem gibt es Schnuppermitgliedschaften.

Sitzungsdatum: 04.02.2025

Diese Kosten rechtfertigen sich aus meiner Sicht durch die Möglichkeiten des fzs. Im Hinblick auf die aktuelle Bundespolitik ist es unverzichtbar sich bundesweit aufzustellen und zusammen Einfluss auf die Bundespolitik zu nehmen, um unsere Studierendengruppen besser vertreten zu können. Das NRW-Semesterticket wird wahrscheinlich nicht wiederkommen und so sind zwei der wichtigsten Themen der Hochschulpolitik inzwischen Themen der Bundespolitik: BAföG und Semesterticket. Eine Vernetzung und Interessenvertretung auf Bundesebene sind also im Sinne der Studierenden.

Neben diesen ganzen Vorteilen, bietet der fzs auch der Hochschulpolitik sich besser zu vernetzen und auch fortzubilden.

Hier findet ihr als Parlamentarier*innen noch ein paar Links zu eurer Information:

<https://www.fzs.de/>

https://www.fzs.de/ueber_uns/mitmachen/beitritt/

Ich freue mich auf einen erfolgreichen Austausch.